



TELTOW

Tradition trifft Technologie.

Stadtführer

Historisch - Natürlich - Vielseitig



Teltow - Tradition trifft Technologie

Zwischen den „Metropolen“ Berlin und Potsdam liegt die stetig wachsende und inzwischen über 28.000 Einwohner zählende Stadt Teltow.

Teltows Ruf als aufstrebende Stadt spiegelt sich nicht nur in steigenden Einwohnerzahlen, sondern auch im Logo der Stadt wieder. Darin werden die Stärken mit Hilfe eines Leitspruchs vereint. Betrachtet man es genauer, wird man in ihm die Vielseitigkeit und den Facettenreichtum Teltows entdecken.



Inhalt

TELLOW - HISTORISCH	04
Teltows bewegte Geschichte	05
TELLOW - NATÜRLICH	06
Die Natur in Teltow entdecken	07
Ruhlsdorf	07
TV-Asahi-Kirschblütenallee	08
Teltowkanal - das blaue Band der Region	09
Stadthafen Teltow	10
Wandern & Radfahren	11
Altstadtplan	12
TELLOW - VIELSEITIG	14
Historische Altstadt als Blickfang	15
Sehenswertes in Teltow	20
Museen	20
Kirchen	21
Kulturelles Teltow	22
Freizeitangebote in Teltow	23



TELTOW

Historisch

TELTOWS BEWEGTE GESCHICHTE

Wenngleich sehr wechselseitig, ist Teltow mit seiner Historie fest verwurzelt. Den Ursprung des Ganzen soll dieser kurze Überblick zeigen.

Im Jahre 1265 wurde die Stadt Teltow erstmalig urkundlich erwähnt. Damals ahnte wohl noch niemand, welch wechselvolle Geschichte auf den Ort zukommen würde. Genau genommen erhielt Teltow am 6. April 1265 Stadtrechte von dem askanischen Markgrafen Otto III.

1337 tauchte das Siegel und heutige Wappen der Stadt erstmals auf: Ein roter Adler umgeben von Eichenzweigen und bekrönt mit dem Stern der Askanier! Diese wesentlichen Merkmale sind bis heute erhalten geblieben. Es folgten fünf große Stadtbrände, zwei Pestepidemien und zahlreiche Entvölkerungen durch Kriege. Als Folge dieser Katastrophen kam es sogar soweit, dass Mitte des 17. Jahrhunderts nur noch 27 Ackerbauern und 39 Gärtner in Teltow lebten. Doch die Teltower ließen sich nicht unterkriegen. Der Ort erhielt den berühmten Teltowkanal, einen Hafen und sogar einen eigenen Flugplatz. Doch am berühmtesten ist bis heute ein auf den ersten Blick eher unscheinbares Gemüse aus der Region: Das Teltower Rübchen! Schon Johann Wolfgang von Goethe bezeichnete dieses Gemüse als „feinste Rübenart und Leckerbissen“. Ganze Kisten ließ er nach Weimar schicken. Der bekannte Dichter entdeckte das Rübchen auf einer seiner Reisen nach Berlin. Die Teltower Bauern brachten die kleine kegelförmige Rübe dort auf Märkten unter die Leute und machten sie somit weltberühmt.

GENIESSER TIPP:

Wenn Sie selbst in den Genuss der Teltower Rübchen kommen möchten, empfehlen wir Ihnen die besonderen Rübchen ab Oktober in der Tourist Information zu kaufen. Frisch zubereitet sind die Rübchen im Restaurant Hammers zu genießen.

Natürlich prägte nicht allein das Rübchen die Entwicklung Teltows. Vielmehr ist der gesunde Branchen-Mix sich ansiedelnder Unternehmen bis heute ausschlaggebend dafür, dass Teltow in nahezu allen wirtschaftsrelevanten Bereichen Spitzenpositionen einnimmt. Die bunte Mischung aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Kultur spricht für einen idealen Standort.





TELTOW
Natürlich

DIE NATUR IN TELTOW ENTDECKEN

Die natürliche Seite Teltows ist sehr breit gefächert. Neben den hier näher beschriebenen Naturerlebnissen, gibt es außerdem die Buschwiesen als Landschaftsschutzgebiet östlich der Ruhlsdorfer Straße, den Mühlendorf-Teich in der Kanada-Allee oder auch den August-Mattausch-Park am Rande der Altstadt. Jedes Areal versprüht seinen ganz eigenen und besonderen Charme.

RUHLSDORF

Alle Naturverbundenen lädt der Ortsteil Ruhlsdorf zu langen Spaziergängen an der frischen Luft ein.

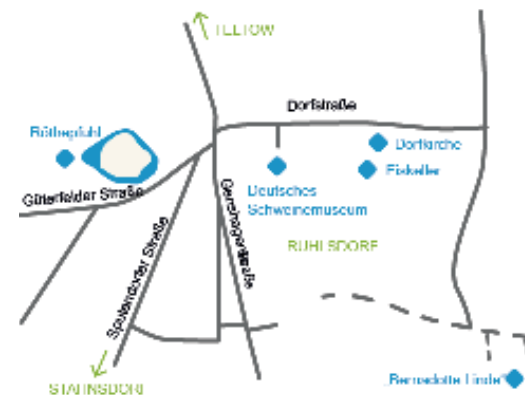
Bis zur Eingemeindung in die Stadt Teltow im Jahr 1994 existierte Ruhlsdorf als eigenständiges märkisches Dorf und blickt auf eine gut 725-jährige Geschichte (Ersterwähnung im Jahr 1299) zurück. Heute trägt es mit seinem idyllischen Charakter und seiner waldreichen Natur dazu bei, den Wohlühlcharakter in der Stadt wesentlich zu erhöhen.



Wichtiger Anziehungspunkt ist der Röhthepfuhl, entstanden aus einem ehemaligen Teich, der in früherer Zeit zum Flachsrotten verwendet wurde. Heute gilt er als Naturdenkmal. Bei einem Spaziergang aus dem Dorf heraus gelangen Sie zu den Ruhlsdorfer Rieselfeldern. Dieses Naturschutzgebiet gilt als Erholungsfläche. Beim erwandern kann die ehemalige Nutzung als Abwasserversickerung von Berliner Abwässern nachvollzogen werden. Südöstlich von Ruhlsdorf am Waldesrand befindet

sich die Bernadotte-Linde. Um diese und deren Standort ranken sich verschiedene Legenden! In der Nähe befindet sich auch der Ruhlsdorfer Eiskeller.

Er steht auf dem ehemaligen Gutshof auf der sogenannten „Insel“, die sich inmitten des heute verlandeten großen Teiches befand. Auch das Eis aus diesem Teich sowie die Betreibung des Eiskellers gehören heute zur vielgestalteten Geschichte des Dorfes.



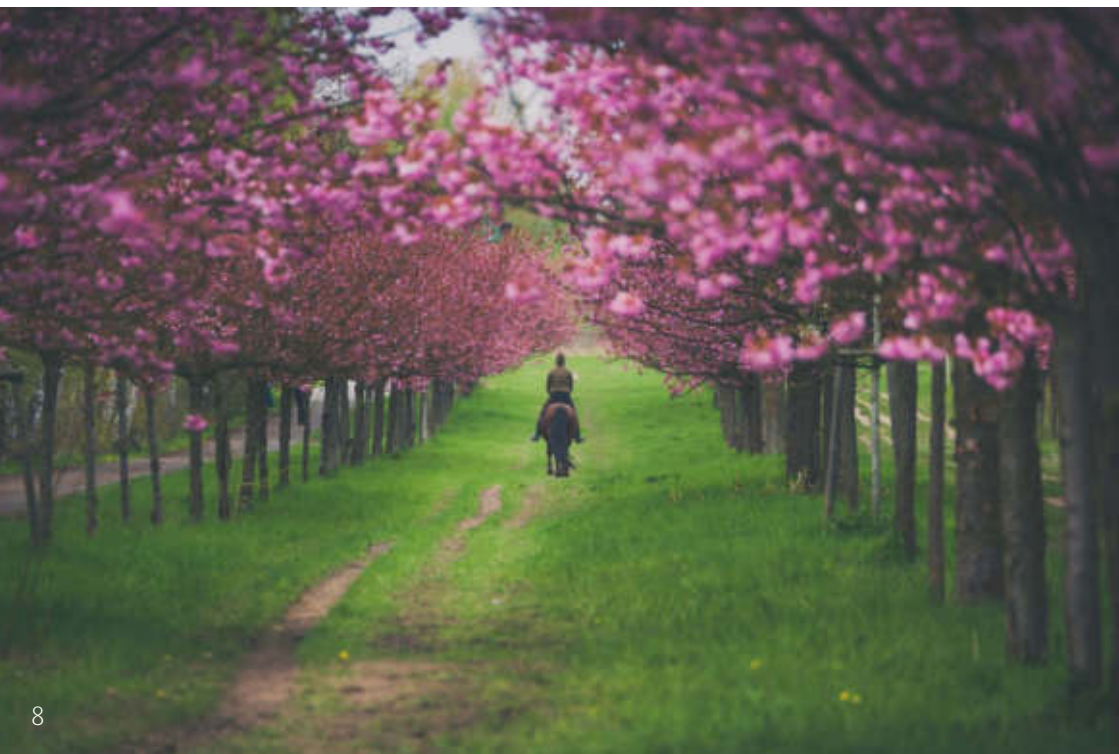
TV-ASAHI-KIRSCHBLÜTENALLEE

Die Kirschblütenallee bietet jährlich Ende April einen besonders spektakulären Anblick. 1.100 rosafarbene Kirschbäume blühen dann auf dem ehemaligen Grenzstreifen zwischen Teltow und Berlin Steglitz-Zehlendorf.

Zu den Bäumen gibt es eine ganz besondere Geschichte zu erzählen: Ein japanischer TV-Sender rief 1990, im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands zu einer großen Spendenaktion auf. Es kamen ungefähr 140 Millionen Yen, umgerechnet ca. 1 Million Euro, zusammen. Davon wurden mehr als 9.000 Bäume in Berlin und Brandenburg gepflanzt. 1.100 kamen auf den ehemaligen Grenzstreifen. Die Kirschblüten sollen, wie nach Tradition der Japaner, Frieden und Ruhe in die Herzen der Menschen bringen.

FREIZEIT TIPP: Bei einem Picknick unter den Blüten der japanischen Zierkirschen können Sie die Schönheit der Kirschblütenallee am besten genießen und bewundern.

Der Mauerweg hat eine bewegte Geschichte, weil dort die ehemalige deutsch-deutsche Grenze verlief. 29 Erinnerungstelen entlang des Weges erinnern die Passanten an jene mutigen Menschen, die in die Freiheit gelangen wollten und dabei ihr Leben lassen mussten. Dort, wo früher Mauern, Stacheldraht und Wachtürme standen, ist nun ein Ort der Verbindung und Begegnung.



TELLOWKANAL - DAS BLAUE BAND DER REGION

Den Namen Teltow bekam die Stadt durch ihr Gewässer. Früher lief die Telte von Ost nach West durch die Stadt. Im Laufe der Zeit begann das Fließgewässer aber zu versiegen, sodass lediglich die kleine Bäche und zwei Seen blieben.

Der bürgerliche Herr von Stubenrauch erkannte zum Glück schnell, dass eine neue Wasserstraße südlich von Berlin mehrere Probleme lösen konnte. Er überlegte, dass so eine neue Wasserader zum einen zu einer wirksameren Entwässerung beitragen könnte. Zum anderen würde sie den Schiffsverkehr zwischen Elbe und Oder verkürzen.

Gesagt - getan! Am 2. Juni 1906 war es dann endlich soweit: Das Teltower Jahrhundertbauwerk wurde eröffnet. Kein Geringerer als Kaiser Wilhelm II. gab sich die Ehre den Kanal zu eröffnen.

Seither verbindet der Teltowkanal den als Glienicker Lanke bezeichneten Teil der unteren Havel mit der Spree oberhalb von Grünau. Dabei führt er durch den Griebnitzsee, das untere Bäketal, den Machnower, Schönower und Teltower See weiter bis nach Steglitz und schließlich durch das Hochgelände zwischen Lankwitz und Britz.

Seit 2011 befindet sich gegenüber der Badstrasse direkt am Teltowkanal ein besonders lauschiges Plätzchen. Die dort entstandenen Sitzterrassen lassen den direkten Blick auf das Gewässer zu und laden insbesondere Radfahrer und Wanderer zum Ausruhen und Verweilen ein!

STADTHAFEN TELTOW

Schon früher gab es in Teltow einen Hafen. Kein Wunder, denn die Stadt verfügt über viele Merkmale, die einen Hafenstandort sinnvoll machen. Das Potenzial dafür bietet natürlich das blaue Band der Region - der Teltowkanal.

Der 1. Spatenstich für den neuen Stadthafen wurde am 1. November 2014 gefeiert. Nach knapp fünfjähriger Bauzeit wurde der Stadthafen am 12. Mai 2019 eröffnet. Seit dem können Sportboote an 39 Liegeplätzen festmachen.

Des Weiteren sind östlich des Hafenbeckens, neben einer gastronomischen Einrichtung, Flächen für die Infrastruktur des Hafens vorgesehen, beispielsweise ein Bootsregal und ein Kanuponton, ein Hafenmeisterbüro sowie ein Sanitärgebäude.

Ein Hafenmeister ist täglich von 9 bis 18 Uhr vor Ort, um Gäste zu informieren und zu beraten. Sportboote erhalten den notwendigen Service wie Wasser und Strom. Kleinere Boote können problemlos in der Slip-Anlage ins Wasser gebracht werden. Damit ist der Zugang zum Teltowkanal nun endlich wieder möglich – ein historischer Schritt für Teltow und die ganze Region.

FREIZEIT TIPP: Am Stadthafen Teltow können Sie Motorboote, Kanus, Kajaks und Stand-Up-Paddles mieten, um den Teltowkanal vom Wasser aus zu erkunden. Zur Belohnung gönnen Sie sich in der "Kleinen Freiheit" ein Eis, Kaffee oder eine kleine Mahlzeit.



WANDERN & RADFAHREN

Die verschiedenen Naturräume der Stadt lassen sich am besten zu Fuß oder auf dem Rad erkunden. Die auffällig flache Landschaft macht es den Besuchern einfach. Wer nach Rad- und Wanderwegen sucht, wird in der Tourist Information fündig. Bei einer individuellen Beratung lässt sich die ideale Route am besten finden. Mit den vorhandenen Plänen lassen sich viele Wege finden, die schöne Region zu erleben.

Der attraktive BUGA-Weg 2001 verbindet die sehenswertesten Orte der Region. Die Wanderung beginnt an der Glienicker Brücke in Potsdam und verbindet die drei Kommunen Stahnsdorf, Kleinmachnow und Teltow. Von der berühmten "Agentenaustauschbrücke" führt der Weg weiter zum Jagdschloss Glienicke und am Griebnitzsee entlang. Weiter geht es durch den Wald zum Südwestkirchhof Stahnsdorf und zur Schleuse Kleinmachnow. Dort befindet sich die Hakeburg und der Machnower See mit seinen tollen Ausblicken aufs Wasser. In Teltow führt der Weg durchs Gewerbegebiet bis in die liebevoll restaurierte historische Altstadt. Vom hübschen Ortskern geht es den Mauerweg entlang bis zum S-Bahnhof Lichterfelde Süd.

ALTSTADTFÜHRUNGEN

Die Altstadt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Schmuckstück entwickelt. Einmal im Monat organisieren der Heimatverein und die Lokale Agenda 21 - AG Altstadtführungen für Interessierte durch das historische Altstadtgebiet. Auf unterhaltsame Art wird die Geschichte der über 750 Jahre alten Stadt erklärt.

RADWANDERTOUREN

Gemeinsam mit dem gebürtigen Teltower Fahrrad-Guide Oliver Pagels führt die Tourist Information regelmäßig kostenlose Radtouren durch. In der Sommersaison wird zu den Terminen samstags um 10 Uhr gestartet. Angeboten werden verschiedene thematische Touren. Eine Anmeldung zu den Radtouren über die Tourist Information ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Rundkurse dauern etwa vier bis fünf Stunden mit Pause.

Wer die Region auf eigene Faust mit dem Fahrrad erkunden möchte, dem empfehlen wir den Berliner Mauerweg. Richtung Westen geht es über den Königsweg nach Potsdam und der Weg in Richtung Osten führt am Teltowkanal entlang in die schöne Natur der Diedersdorfer Heide. Wasserliebhaber können auch den kompletten Teltowkanal mit dem Rad erkunden.

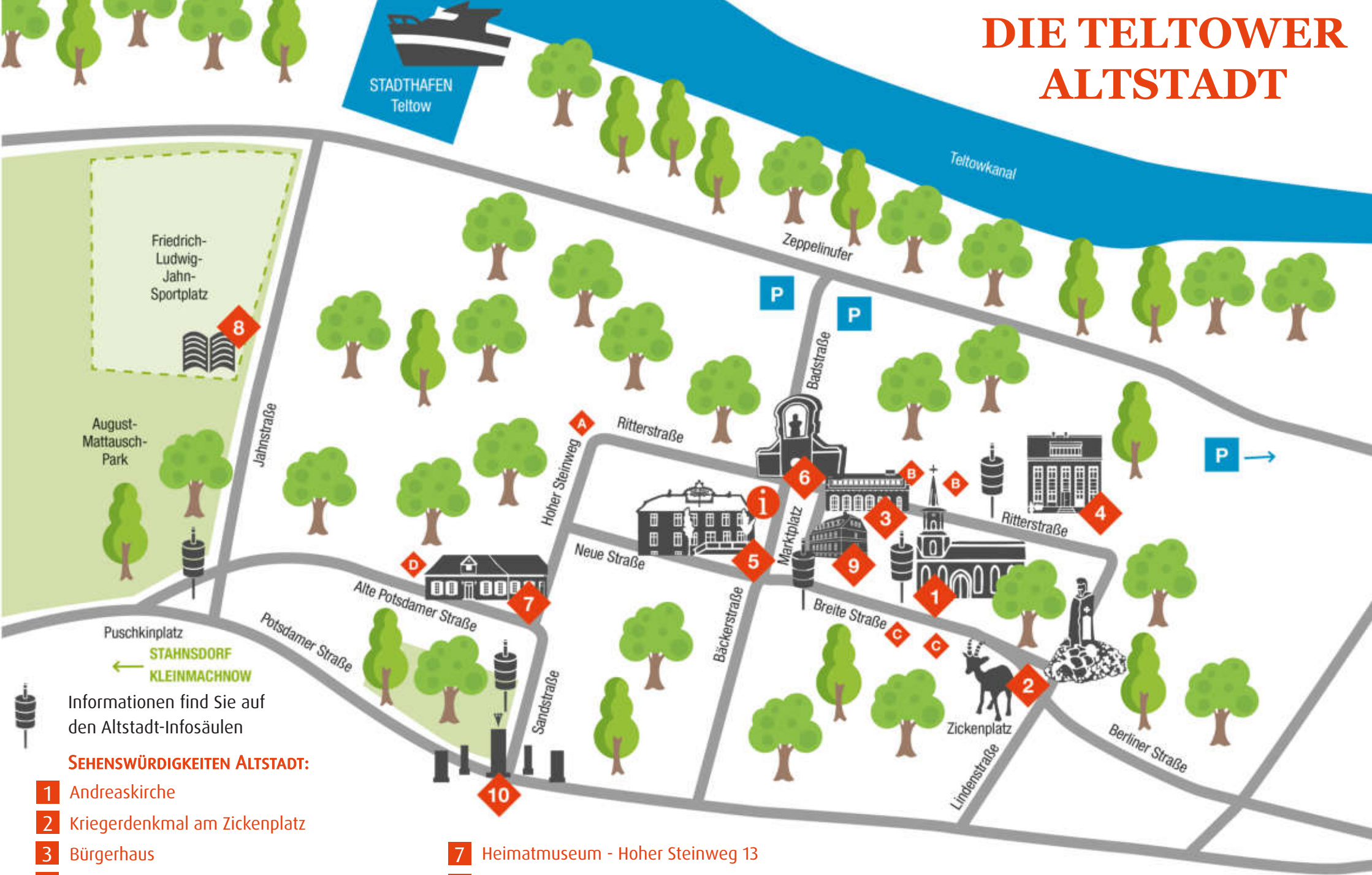
BERATUNG & BUCHUNG IN DER TOURIST INFORMATION

Holen Sie sich die Insider Tipps der Region von den Experten vor Ort!



Alle Infos zu den geführten Radtouren, den Altstadtführungen und Auskunft über Rad- & Wanderwege erhalten Sie in der Tourist Information in Teltow.
www.kultur.teltow.de

DIE TELTOWER ALTSTADT



Informationen finden Sie auf
den Altstadt-Infosäulen

SEHENSWÜRDIGKEITEN ALTSTADT:

- 1 Andreaskirche
- 2 Kriegerdenkmal am Zickenplatz
- 3 Bürgerhaus
- 4 Altes Pfarrhaus
- 5 „Neues Rathaus“ am Marktplatz
- 6 Ernst-von-Stubenrauch Denkmal

- 7 Heimatismuseum - Hoher Steinweg 13
- 8 Stadtbibliothek Teltow
- 9 Altes Rathaus
- 10 VVN-Denkmal

WEITERE SEHENSWERTE ACKERBÜRGERHÄUSCHEN:

- A Hoher Steinweg 1
- B Ritterstraße 21 und 23
- C Breite Straße 21 und 24
- D Alte Potsdamer Straße 5

TELTOW

Vielseitig



HISTORISCHE ALTSTADT ALS BLICKFANG

Teltow ist sehr vielseitig. Gerade diese Vielfalt ist es, die es so lebendig macht. Die facettenreichen städtischen Sehenswürdigkeiten und regionalen Freizeitmöglichkeiten bieten für jeden Besucher etwas außergewöhnliches. Ein näherer Blick lohnt sich auf den besonders sehenswerten Altstadt kern Teltows.

Wer im Umfeld der St. Andreaskirche unterwegs ist, kann neben historischen Denkmälern auch viele wunderschön sanierte Häuser mit verwunschenen Höfen entdecken. Auf der Spurensuche nach einstiger Ackerbürger-Architektur kann man hier zahlreiche kleine Details, typische alte Treppen, Toreinfahrten oder Türen finden. In den Straßen der Altstadt kann man die architektonische Symbiose aus alt und neu erleben (Altstadtplan auf Seite 12/13).

1 ST. ANDREASKIRCHE

Die schöne Kirche ist durch die alten Bäume hindurch an dem markanten hohen Turm zu erkennen. Kein Wunder, dass diese ein weithin sichtbares Wahrzeichen Teltows ist und bis heute als geografisches und historisches Herz der Altstadt gilt. Die Kirche, deren Anfänge bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen, wurde im Inneren in Regie des berühmten Baumeisters Karl Friedrich Schinkel im klassizistischen und neugotischen Stil gestaltet. Für Kunstliebhaber interessant: Sie wurde von dem Maler Lyonel Feininger in seinem Werk „Teltow II“ verewigt. Das Gemäde steht heute in der Neuen Nationalgalerie in Berlin.

Geöffnet: Sonntag von 14 - 16 Uhr (April - Oktober)





2 KRIEGERDENKMAL AM ZICKENPLATZ

Früher weideten unweit von hier die sogenannten „Kühe des kleinen Mannes“: Die Ziegen! Heute kann dort eine Bronzeziecke entdeckt werden! Gleich daneben befindet sich das Kriegerdenkmal, dass 1913 anlässlich der Hundertjahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig eingeweiht wurde. Entworfen hat es der Teltower Bildhauer August Mattausch.

3 BÜRGERHAUS

Das Bürgerhaus in der Ritterstraße - beliebt bei Jung und Alt - entstand aus dem alten Feuerwehrgerätehaus. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde der Bevölkerung am 3. Oktober 1997 nach zweijähriger Sanierung als Bürgerhaus übergeben. Heute ist es Heimstätte der Senioren und wird unter anderem von Teltower Vereinen oder auch für private Veranstaltungen genutzt. In der oberen Etage befindet sich die Kreativabteilung des Bürgerhauses: Die Jugendkunstschule! Sie bietet den Bürgern eine breite Palette künstlerischer und generationsübergreifender Betätigungen.



4 ALTES PFARRHAUS

Das aus der Barockzeit stammende Haus ist für jeden ein Besuch wert. Besucher sollten sich auf keinen Fall das dunkle Kellergewölbe entgehen lassen. Dort befinden sich Ausgrabungen von historischer Bedeutung. Zu sehen ist beispielsweise ein alter Backofen. Im Gemeinderaum kann eine Fotoausstellung mit dem Titel „Das alte Teltow vor ca. 100 Jahren“ bestaunt werden.

Geöffnet:
Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr



5 „NEUES RATHAUS“ AM MARKTPLATZ

Im Gasthaus „Schwarzer Adler“ - eingerichtet im Jahre 1806 - war früher einiges los! Heute ist das Gebäude nach umfangreichen Umbauten als „Neues Rathaus“ die zentrale Anlaufstelle für Bürger und Besucher. In diesem Gebäude befindet sich auch die Tourist Information! Vis-à-vis befindet sich das restaurierte "Alte Rathaus". Es wurde im Oktober 2002 der Öffentlichkeit übergeben. Hier hat beispielsweise das Standesamt sein Domizil.





6 ERNST-VON-STUBENRAUCH-DENKMAL

Dominiert wird der Marktplatz an der Nordseite vom Stubenrauch-Denkmal. Es ist dem wohl bekanntesten Landrat des Kreises Teltow gewidmet, der von August 1885 bis zum Januar 1908 im Amt war. Ernst von Stubenrauch erwarb sich große Verdienste beim Bau des Teltowkanals. Das Denkmal, geschaffen vom Bildhauer Prof. Lepcke, ist leider nur noch als Fragment erhalten. Die fehlenden Seitenteile, zwei Bronzereliefs in Frauengestalt, stellten ursprünglich die beiden Flüsse Havel und Spree dar. Heute wird das Denkmal durch zwei Sitzelemente und einen Brunnen ergänzt. Der originale Kopf befindet sich im Foyer des Rathauses.

7 HEIMATMUSEUM - HOHER STEINWEG 13

Das älteste erhaltene Haus der Stadt aus dem Jahre 1711, beherbergt heute das Heimatmuseum. In zahlreichen Exponaten wird dort detailliert Auskunft über Stadt, Handwerk und Landwirtschaft gegeben. Historische Ausstellungsstücke erzählen vom Leben der Teltower Ackerbürger.

Natürlich werden hier auch Geschichten vom berühmten „Teltower Rübchen“ erzählt.

*Geöffnet:
Sonntag 13 - 18 Uhr
(April bis Oktober)*

*14 - 17 Uhr
(November bis März)*

Gruppenbesuche nach Vereinbarung möglich



TELTOWER ALTSTADT-IMPRESSIONEN



SEHENSWERTES IN TELTOW & UMGEBUNG

Neben der Natur, dem Stadthafen und der wundervollen Altstadt gibt es noch eine Vielzahl weiterer architektonischer, historischer und kultureller Höhepunkte. Auf den nächsten Seiten sind einige sehenswerte Orte, wichtige Feierlichkeiten und eine Auswahl von Freizeitmöglichkeiten in Teltow zu finden.



INDUSTRIEMUSEUM TELTOW

Die Wiege der Halbleiterindustrie stand in Teltow. Wir empfehlen zu diesem Thema einen Besuch des Teltower Industriemuseums in der Oderstraße 23. Viele Produkte, Geräte und Anschauungstafeln dokumentieren hier die Geschichte der Halbleiterindustrie.

*Oderstraße 23-25, 14513 Teltow
Geöffnet: Dienstag bis Samstag 10 - 16 Uhr
Gruppenbesuche nach Vereinbarung möglich*

DEUTSCHES SCHWEINEMUSEUM RUHLSDORF

Für Schweineliebhaber gibt es etwas Außergewöhnliches zu entdecken. Das Schweinemuseum im Teltower Ortsteil Ruhlsdorf zeigt die historische Entwicklung der Schweinehaltung. Es ist das einzige Museum in Deutschland welches sich mit dem Nutztier Schwein befasst. Hier erfahren Besucher, wie die fälschlicherweise als unsauber bezeichneten Grunzer gehalten, gefüttert, gezüchtet und verwertet werden.



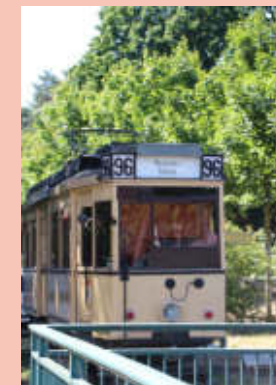
*Dorfstraße 1, 14513 Teltow
03328 436 145
Geöffnet: nach Vereinbarung*

WEITERE INTERESSANTE MUSEEN

AUSSTELLUNG HISTORISCHE WASCHTECHNIK
ALTES PFARRHAUS
TELTOWER "WASSERMUSEUM"
KLÄRWERK STAHNSDORF
HEIMATMUSEUM TELTOW
HEIMATMUSEUM SPUTENDORF



BESONDERS EMPFEHLENSWERT



SCHLEUSE KLEINMACHNOW

Die Fertigstellung der Schleuse Kleinmachnow im Jahre 1906 war ein Grund zum Jubeln! Bis heute ist sie ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein. Die vielen Besucher kamen erst mit der Kutsche und später dann mit dem Auto, ab 1905 dann auch mit der Straßenbahn. Die Tram 96 transportierte die Erholungssuchenden aus Berlin hierher. Auch heute noch kann die historische Straßenbahn vor Ort besichtigt werden. In der Schleusnerbude befindet sich ein Informationszentrum über den Teltowkanal und die Schleuse. Hier können die Schleusungen "hautnah" erlebt werden.

*Stahnsdorfer Damm 1, 14532 Kleinmachnow
Geöffnet: Sa, So und an Feiertagen 12-18 Uhr*

SÜDWESTKIRCHHOF STAHNSDORF

Mit dem „Südwestkirchhof der Berliner Stadtsynode“ hat der Garteningenieur Louis Meyer 1909 ein Meisterwerk vollbracht. Er gestaltete eine beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur. Heute ist der Südwestkirchhof eine der größten und interessantesten Begräbnisstätten Deutschlands und auch wegen der Stabholzkirche im norwegischen Stil sehenswert. Auf dem Gelände finden Besucher viele Namen - viele Geschichten - viele Erinnerungen.

Bahnhofstraße 2, 14532 Stahnsdorf



WEITERE INTERESSANTE KIRCHEN

DORFKIRCHE RUHLSDORF

KIRCHE SANCTISSIMA EUCHARISTIA

DORFKIRCHE GÜTERFELDE

DORFKIRCHE SPUTENDORF

ST. ANDREASKIRCHE

DORFKIRCHE KLEINMACHNOW

DORFKIRCHE SCHENKENHORST

SCHINKELKIRCHE GROSSBEEREN

KULTURELLES TELTOW

Vierteljährig erscheint der städtische Veranstaltungskalender. Er gibt dem Leser einen Überblick über alle demnächst stattfindenden Ausstellungen, Jubiläen, Aufführungen, Veranstaltungen, Lesungen und Feste. Sowohl im Ernst-von-Stubenrauch-Saal des „Neuen Rathauses“, im Bürgerhaus oder in der Stadtbibliothek findet das ganze Jahr über ein vielfältiges Kulturprogramm quer durch alle Genres statt.

Das Spektrum reicht von Kabarett- und Theateraufführungen über Lesungen bis hin zu Jazzveranstaltungen, Dinnerkrimis, Filmvorführungen, Tanzveranstaltungen, Kinderkonzerten und Zaubershow. Die kommenden Events können im gedruckten Veranstaltungsflyer und unter www.kultur.teltow.de gefunden werden. Karten gibt es in der Tourist Information Teltow oder im Internet.

Die Besonderheiten Teltows genießen und gemeinsam mit Freunden aus nah und fern feiern - das kann man jedes Jahr im Rahmen des vielfältigen Festprogramms, das Teltow seinen Bewohnern und Gästen bietet. Besonders das Rübchenfest, das Stadtfest sowie der Tag der offenen Höfe sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und locken jährlich mit neuen Highlights zahlreiche Besucher in die Stadt.



FESTE FEIERN

Einige Festivitäten haben sich zu einer konstanten Größe etabliert und werden alljährlich begangen:

- Ruhlsdorfer Osterfeuer: Ostersonntag
- Tag der offenen Höfe: i.d.R. letzten August-Sonntag
- Rübchenfest: Ende September
- Stadtfest: rund um den Tag der Deutschen Einheit
- Ruhlsdorfer Oktoberfest: Mitte Oktober
- Nikolausfest: i.d.R. am 6. Dezember
- Weihnachtsmarkt: i.d.R. am 3. Advent

FREIZEIT TIPP: In den Sommermonaten veranstalten die Städte Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow einen interkommunalen Kinosommer, bei dem ausgewählte Filme unter freiem Himmel gezeigt werden.

FREIZEITANGEBOTE IN TELTOW

TIERGARTEN TELTOW

Ein Besuch im Tiergarten ist für Kinder immer eine große Freude. Es werden neben vielen niedlichen Tieren zum Füttern, Beobachten und Erleben auch eine Vielzahl an interessanten Vogelarten geboten. Der Tiergarten Teltow versteht sich als Erlebnis- und Lernort und bietet Kindern und Erwachsenen durch das Erleben der Tierwelt die Möglichkeit eine positive Beziehung zur Natur aufzubauen. Neben den Tieren gibt es auch einen schönen Spielplatz mit zahlreichen Spielgeräten sowie ein Gastronomieangebot.

Kastanienstrasse 13-19, 14513 Teltow
Di-So, 10-18 Uhr
(in der Winterzeit bis 17 Uhr)
www.tiergarten-teltow.de,
Tel. 0171/386 17 63



BOOTSVERLEIH AM STADTHAFEN

Beim Hafenmeister am Stadthafen können sich Wasserbegeisterte Kanus, Kajaks, SUPs und Solarboote mieten. Sogar mit dem eigenen Boot kann über die Slipanlage eine Tour auf dem Teltowkanal gestartet werden. Die Strecke vom Stadthafen bis zur Schleuse ist für Anfänger geeignet. Dieser sehenswerte Abschnitt beträgt etwa 8 Kilometer (hin und zurück) und ist in 2 bis 3 Stunden zu paddeln oder in 1 bis 2 Stunden mit dem Motorboot gefahren.

Wer eine längere Tour unternehmen möchte, fährt durch die Schleuse hindurch und auf den Griebnitzsee hinaus. Dort können vom Wasser aus die schönen Villen am Ufer und das Schloss Babelsberg sowie das Jagdschloss Glienicke betrachtet werden.

FREIBAD KIEBITZBERGE

In den Monaten Mai bis September lockt das Freibad Kiebitzberge mit einer Gesamtfläche von 30.000 m² die Besucher an. Es gibt eine große Schwimmhalle, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein Planschbecken, eine Sauna und einen Kinderspielplatz. Das direkt nebenan gelegene Sportforum Kleinmachnow, lädt mit vielfältigen Angeboten Sport, Fun und Freizeit Interessierte ein, sich hier auszupowern oder sich in der Wellnessoase verwöhnen zu lassen.

Fontanestraße 31,
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203/22729,
www.freibadkiebitzb-erge.de



TELTOW

Tradition trifft Technologie.

WEITERE INFORMATIONEN

Tourist Information Teltow

Marktplatz 1-3, 14513 Teltow

Tel. 03328 4781 293

E-Mail: tourist-info@teltow.de

www.kultur.teltow.de



Für alle Fragen touristischer Art stehen wir, die Tourist Information der Stadt Teltow, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Lassen Sie sich außerdem von zahlreichen weiteren Freizeittipps und Veranstaltungshinweisen inspirieren.

Darüber hinaus verfügen wir über zahlreiche Produkte mit städtischem Bezug, die beliebte Mitbringsel und Präsente darstellen. Neben Souvenir-Artikeln, Postkarten, dem Touristenführer, verschiedenem Kartenmaterial sowie regionalen Büchern, sind vor allem Produkte rund um das „Teltower Rübchen“ für die Besucher interessant.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 9:00 - 12:30 und 13:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 12:30 und 13:30 - 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9:00 - 12:30 und 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 9:00 - 14:00 Uhr



www.kultur.teltow.de

IMPRESSUM

Herausgeber | Stadt Teltow, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow

Konzept/Redaktion | SG Öffentlichkeitsarbeit | Stadtmarketing | Tourismus

Auflage | 250 Stück | Stand | Juli 2023

Bildnachweise | Dirk Pagels: S.1, S.8, S.19 unten, S.20 unten, S.22 links, S.22 rechts;

Oliver Pagels: S.21 unten; Stadt Teltow: S. 2-3, S.4, S.5, S.6, S.7 oben, S.7 unten, S.10, S.12-13, S.14, S.15, S.16 oben, S.16 unten, S.17 oben, S.17 unten, S.18 oben, S.18 unten, S.19 5x oben, S.20 oben, S.20 mitte, S.21 links oben & rechts oben, S.22 rechts, S.23 unten, S.24;

M. Moeller: S. 9